

29. 4. 27.

liebster Rhes,

nun bin ich wieder in meinen 4 Händen,  
nachdem Reise u. Wiedersehen gut verlaufen sind. Danke  
nur, der Chef ist verreist u. bleibt noch bis heute  
noch; ist das nicht blöd, daß ich das nicht konfirmiert  
über auch wenn ich das gewünscht hätte, wäre für  
diese dauernde Untätigkeit auf die Dauer unmög-  
lich gewesen; wenn man's also richtig bedenkt, ist  
es doch nicht blöd, sondern auserlei.

Andererseits ist es mir natürlich angenehm,  
denn - Gehaltszahlung vor ausgesetzt - so kann ich  
bereits morgen früh nach Hause fahren. Mit der  
Arbeit fange ich unter kleinen Umständen an, be-  
vor die Krone völlig abgeheilt sind; in diesem Punkt  
se Kamst Du also ganz beruhigt sein.

Den Krone geht es gut; das Tragen des  
Koffers hat Ihnen gar nicht geschadet. Ich ha-  
be sie aber trotzdem richtig einwickeln lassen, da  
ich fürchte, daß das Pflaster reizt. -

Auch wie geht es Dir, mein guter Lieber?  
Erhole Dich nun tüchtig, mein Schatz, von der  
Anstrengung u. den Aufregungen der letzten 14 Tage,  
u., bitte, denke an „Götze v. Berlichingen“. Wenn Du



doch nicht traurig sein wirst, daß  
ich nicht bei dir bin! Liebster Schatz, ich wün-  
sche ja mit dir auf das Intensivste, daß wir  
dauernd bei einander bleiben könnten.

Heute hörte ich, daß erst zum 1. X. in  
1. I. an der hiesigen chirurg. Klinik eine Stelle  
frei wird; ich will mich mal erkundigen, ob  
man hier länger bleiben kann als 2 Jahre. In  
diesem Falle würde ich mich evtl. vormerken  
lassen. Wir wollen morgen in 8 Tagen dar-  
über sprechen; denke bitte mit daran.

Ich habe keine Lust, heute abend noch  
an die Bahn zu laufen. Leb deshalb wohl.  
Ich küsse dich viel tausend Mal in Liebe  
viel lieb.

Dein liebster,  
dem es gut geht.

P.S. Ein Brief von Franze, den ich morgen  
zurück erbitte, da ich antworten will. Einen  
Selbstauslöser kaufe bitte nicht; ich habe bereits  
einen.

2. 2. Aamen, den 29. April 1928.

Liebe Rieck!

Herzliche Grüße  
aus der  
Stadt

Wir fahren, sobald noch Oe. und wollen aber  
diese Karte hier zur Post geben. Tausch der Karte  
nicht von uns habt. Wir sind gesund. Euch segnet  
ganz & herzlich  
Euer Vater.

meine Lieben, gleich jetzt nach Hause.  
Leider haben wir gestern Onkels Torsors Frau  
zur letzten Ruhe begleitet. Jem hatten wir die  
h. Feiern heute gesprochen, man sagte uns  
aber, dass die noch 4 Br. hat. Auf Wiedersehen  
Herzlich grüßt & küßt Euch eure Mutter



Abfender:

Wohnort:  
Straße, Hausnummer,  
Gebäudeteil, Stockwerk

Liebe Grüns! Guten Tag!  
Freudige Grüße  
Tante Toni

Postkarte



Frauen Marga Köpfer

Braunschweig  
in  
Kestener Allee 26

Straße, Hausnummer,  
Gebäudeteil, Stockwerk



Frauen

Marga Köpfer  
Braunschweig. Sand- u. Grediteinst.

Braunschweig  
Fr. Wille. Pl. 1.